



Investition als Kostenbremse

Sattler Media Press spart mit der Baldwin Impact-Waschanlage Makulatur und Kosten

REPORT

Sattler Media Press bietet dem Preisdruck auf dem Heatset-Rollenoffsetmarkt mit fortschrittlichen Produktionskonzepten und vielschichtigen Rationalisierungsmaßnahmen Paroli. Ein kontinuierlicher Optimierungsprozess zielt auf Steigerungen der Produktionseffizienz und auf Kostensenkungen. Dabei kommt es auch auf die Details an. Beispielsweise auf das automatische Waschen der Gummidrucktücher. Mit einer neuen Baldwin Impact-Gummituchreinigungsanlage realisiert das Unternehmen exzellente Reinigungsergebnisse bei geringstem Makulaturanfall.

Udo Sattler liebt klare Sichtverhältnisse. Wenn er sich am Steuerknüppel seines Helikopters binnen 20 Minuten von der einen zur anderen seiner beiden Druckfabriken begibt oder wenn es auf direktem Kurs zum nächsten Kunden geht, müssen geografische und flugtechnische Fakten durchschaubar sein. Aber auch am Boden, in seinen Druckereien, setzt der Gründer und Inhaber von Sattler Media Press auf größtmögliche Transparenz: »Wir haben ein gut funktionierendes Kennzahlensystem und erfassen Betriebsdaten an allen Fronten. Das betrifft einerseits den Nutzungsgrad unserer Maschinen mit Papierabrisquoten, Auftragsdurchlaufzeiten und Materialverbrauch, andererseits geht es aber auch um Diskussionen mit Lieferanten und Zielvereinbarungen mit Mitarbeitern. Wir wissen genau, welche Ergebnisse wir erreichen wollen und in welchem Zeitrahmen diese zu realisieren sind.« Zahlen und Fakten sind nach seiner Auffassung im heutigen Druckgeschäft die beste aller Grundlagen für neue Investitionen.

Mehr als genug zu tun

Das Unternehmen mit Stammsitz im niedersächsischen Hornburg engagiert sich schwerpunktmäßig im heiß umkämpften Beilagengeschäft. Produziert werden gängige Zeitungsbeilagen für Einzelhandelsketten, aber auch anspruchsvollere Werbeflyer für namhafte Markentaktiker, die Automobilindustrie, die



Finanz- und die Kosmetikbranche. Aufträge dieser Art machen 70% des Produktionsvolumens aus, der Rest entfällt auf das Zeitschriftengeschäft. Dabei hat das Unternehmen mehr als genug zu tun. Bis zu 25% des Volumens lagert Sattler auf Partnerdruckereien aus – bei 100%iger Auslastung der eigenen Druckkapazitäten und Arbeit in vier Schichten rund um die Uhr an sieben Tagen der Woche.

Aus dem Auftragspektrum resultiert ein deutliches Übergewicht von Zeitungspapieren unterschiedlicher Qualität. Bei weniger als 40% kommen andere Bedruckstoffe zum Einsatz, meist SC-Papiere. Im Lauf der Jahre hat sich Sattler Media Press deshalb in der Datenaufbereitung, bei der Plattenherstellung und in den Drucksälen auf eine qualitätsorientierte Produktion mit Zeitungspapier und sonstigen ungestrich-

nen Rollenpapieren eingestellt. Das kommt den Kunden entgegen, die auf Grund geschrumpfter Marketingbudgets oder sonstiger Zwänge nach Einsparungspotenzial suchen.

Geringere Papierqualität erfordert kurze Waschintervalle

Wer mit diesen Materialien umgeht, muss wissen, was er tut: Die geringeren Papierqualitäten erfordern ein Waschen der Gummütücher in kürzeren Zeitabschnitten, um die Druckqualität wahren zu können. Im Offsetdruckprozess lösen sich Papierstaub und Faserbestandteile von der Bahn und bauen im Gemenge mit Druckfarbe auf den Gummütuchzylindern auf.

Dieser inhomogenen Schmutzschicht rücken in allen Rotationen des Unternehmens automatische Gummütuchwaschanlagen zu Leibe.



Das Stammhaus der heutigen Sattler Media Press GmbH im niedersächsischen Hornburg (Bild) ist die Schaltzentrale für die Verwaltungs- und Vertriebsaktivitäten der beiden Produktionsstandorte. Beide Rollenoffsetbetriebe besitzen hoch automatisierte Druckvorstufenabteilungen mit großformatigen Agfa-CTP-Systemen. In Hornburg wird auf einer 32-Seiten Lithoman III von MAN Roland, einer 24-Seiten-Zirkon und drei miteinander koppelbaren 8-Seiten-Zirkon-Maschinen gedruckt.

In Barleben bei Magdeburg investierte Udo Sattler rund 50 Mio. €. Dieser topmoderne Betrieb nahm im Mai 2002 die Produktion auf. In einer 300 Meter langen Industriehalle ist alles auf höchste Automatisierung sämtlicher Fertigungsschritte im hochvolumigen Rollenoffsetdruck fokussiert, weshalb der Chef des Hauses gerne Parallelen zu einem Formel-1-Rennstall zieht. Zwei MAN Lithoman III-Drucklinien produzieren hier mit bis zu 60.000 Zylinderumdrehungen in der Stunde. Die Papierbahnen werden nach dem Druckvorgang wieder zu Rollen aufgewickelt. Das teilweise von Sattler patentierte Prinzip nennt sich Ro-Ro und entkoppelt den Druck in voller Geschwindigkeit von der langsameren Druckweiterverarbeitung, die hier ab der Rolle erfolgt.

Udo Sattler hebt gerne ab, um zwischen seinen Druckereien zu pendeln oder schnell bei Kunden zu sein. Ganz bodenständig ist er, wenn Kostensenkungspotenziale ausgeschöpft werden können.

Für den schnellen Wechsel der Prepac-Tuchrollen müssen die Impact-Balken nur ein wenig von den Gummituchzylindern weggezogen werden.



Doch Waschanlage ist nicht gleich Waschanlage. Um die Vorteile moderner Reinigungstechnik auszuschöpfen, rüstete das Unternehmen eine 32-Seiten-Lithoman III mit vier Doppeldruckwerken, die 1995 in Betrieb genommen wurde, vom bisherigen Tuchsystem auf ein modernes Baldwin Impact-Tuchreinigungssystem um.

»Nur mit sauberen Gummitüchern können wir unseren hohen Qualitätsstandard halten. Deshalb haben wir in die neue Gummituchwaschanlage investiert«, sagt Udo Sattler nicht ohne Hintergedanken. Denn neue Aufträge sollen zukünftig verstärkt auf dem Zeitschriften- und Magazinssektor akquiriert werden. Bei den im Vergleich zu Zeitungsbe-

lagen kleineren Zeitschriftenauflagen ist ohnehin ein häufigeres Reinigen der Gummitücher (Produktionsauslauf- und Endwaschung) angesagt. Doch gerade die zur Aufrechterhaltung der Druckqualität unerlässlichen Zwischenwaschungen während der Produktion einer Auflage bargen Potenzial für Makulatur- und Kosteneinsparungen.

Qualität hoch, Kosten runter

Ernst Jackwert, Technischer Geschäftsführer der Sattler Media Press: »Wir standen vor der Frage: Was rechnet sich besser? Über eine Wirtschaftlichkeitsanalyse stellten wir fest, dass wir mit der Impact-Anlage deutlich Makulatur sparen können und sich die Investitionskosten innerhalb eines Jahres amortisieren werden.«

Im August 2004 wurde die Impact-Anlage mit acht Reinigungsbalken in nur drei Tagen von einer Montagemannschaft der Baldwin Germany



Logbuch
www.druckmarkt.de

Der Druckmarkt Internet-Service für die wesentlichen und aktuellen Ereignisse in der Druckindustrie.



Ernst Jackwert, Technischer Geschäftsführer (links), hat anhand der von Ulrich Seiffert, Abteilungsleiter Rotation (rechts), erfassten Werte genau analysiert. Die Umrüstung einer Lithoman III-Rolle auf die Baldwin Impact-Anlage spart dem Unternehmen Geld.

GmbH, Augsburg, in die Rollenmaschine eingebaut. Die Installations- und Inbetriebnahmeprozedur musste in kurzen Frist gelingen, da jeder nach der Entscheidung verstrichene Monat rund 10.000 € mehr an Makulaturkosten bedeutet hätte. Da die Impact-Anlage mit kompakten Reinigungseinheiten ohne Zu- und Rücklaufleitungen oder Tropfwannen für Lösemittel auskommt, ließ sich die Rotation mit relativ geringem Aufwand umrüsten.

Ulrich Seiffert, Abteilungsleiter Rotation, lässt das Maschinenpersonal alle Reinigungsvorgänge akribisch erfassen und dokumentieren. So stehen dem Management objektive Informationen für weitere Prozessoptimierungen zur Verfügung. Verglichen mit der alten Anlage spart das Unternehmen damit mindestens 80.000 € im Jahr.

Die Gummütücher werden bei Großauflagen alle zwei bis drei Stunden gereinigt, was Waschintervallen von 90.000 Exemplaren oder vier bis fünf Papierrollen entspricht. Pro Zwischenwaschung, für die die Geschwindigkeit kurzzeitig abgesenkt wird, fallen nur ca. 1.000 Makulatur-exemplare »von gut bis gut« an. Das entspricht einem Makulaturanteil von etwa 250 Stück pro Rolle – ein ausgezeichnetes Ergebnis für eine Doppelumfangmaschine.

Vorgetränkt und eingehängt

Udo Sattler sagt: »Außerdem fanden wir die Technologie, den Schmutz nicht über die Papierbahn sondern über ein vorgetränktes Waschtuch abzutragen, sehr effizient.« Durch den Einsatz der Prepac-Tuchrollen muss kein zusätzliches Waschmittel mehr verwendet werden. Denn die Prepacs sind mit der notwendigen, genau definierten Menge an extrem VOC-armem Reinigungsmittel vorgetränkt. Wegen dieser Besonderheit kommt die Baldwin Impact-Technik im Vergleich zu anderen Systemen mit extrem wenig Waschmittel aus. Obendrein erübrigte sich dadurch eine erneute Einmessung der UEG-Konzentration des Heats-trockners.

Beim Reinigungsprozess wird das Prepac-Tuch mittels eines Anpress-elementes gegen den Gummütuch-zylinder gedrückt und nimmt gelöste Druckfarbe, Papierfasern und sonstigen Schmutz ohne erhöhten Gum-

mitverschleiß auf. Dann geht der Waschbalken automatisch in die Ausgangsstellung zurück und der schmutzbehaftete Tuchstreifen wird zur Schmutztuchspindel weitergetaktet. Gleichzeitig rückt frisches Tuch in die Arbeitsposition. Je nach Reinigungsprogramm wiederholt sich dieser Vorgang entsprechend. Damit ist eine gleichmäßige Reinigung über die ganze Breite des Gummütuchzylinders gewährleistet. Abgesehen vom Prepac-Wechsel gibt es an der Anlage keinen weiteren Wartungsaufwand.

Da im Zuge sinkender Auflagen neue Jobs in kürzerer Folge auf die Maschinen kommen, müssen die Spuren der vorangegangenen Auflage schnellstens beseitigt werden. Dafür sorgt die Endreinigung der Gummütücher.

Baldwin stellt ab Werk eine ganze Reihe von praxisgerechten Produktions- und Endwaschprogrammen zur Verfügung. Diese lassen sich noch individuell für jede Maschine modifizieren. Bei Sattler wurde jeder Waschzyklus auf eine optimale Kombination aus Reinigungszeit, verbrauchtem Waschtuch und Reinigungsergebnis eingestellt.

Außerdem trat zwischenzeitlich ein weiterer Vorteil der Baldwin-Anlage zutage. Da Impact – anders als viele andere Systeme – keinen Sprühnebel erzeugt, kann sich auch kein Waschmittel auf Maschinenteilen sammeln, absetzen und unkontrolliert auf das Druckergebnis abtropfen.

Es geht noch gründlicher

Unter der Bezeichnung Prepac 1646+ hat Baldwin eine Weiterentwicklung des bisherigen PREPAC-Tuchs auf den Markt gebracht. In der Hornburger Druckerei wurde bereits die erste Lieferung verarbeitet. Das in den Prepacs 1646+ enthaltene neue Reinigungsmittel wurde gegenüber dem bisher verwendeten Typ auf ein gesteigertes Reinigungs-vermögen und ein schnellere Abtrocknen der Gummütuchzylinder ausgelegt.

»Wenn wir hier die Anzahl der Anstellungen verringern und die Zeit des Waschens verkürzen können, sind wir unseren Zielen in Sachen Makulatur schon wieder ein ganzes Stück näher«, merkt Ernst Jackwert abschließend an.

- www.smp.wfw.de
- www.baldwin.de

Tel. +49 (0)2676 93050 • Fax 930510 • www.mkwgmbh.de

- **Zusammentragen**
- **Heften · Falzen**
- **Schneiden**
- **Kopf- & Fußbeschnitt**
- **Zwischenschnitte**
- **Kalenderstanzen**

Am Weiher · D-56766 Ulmen